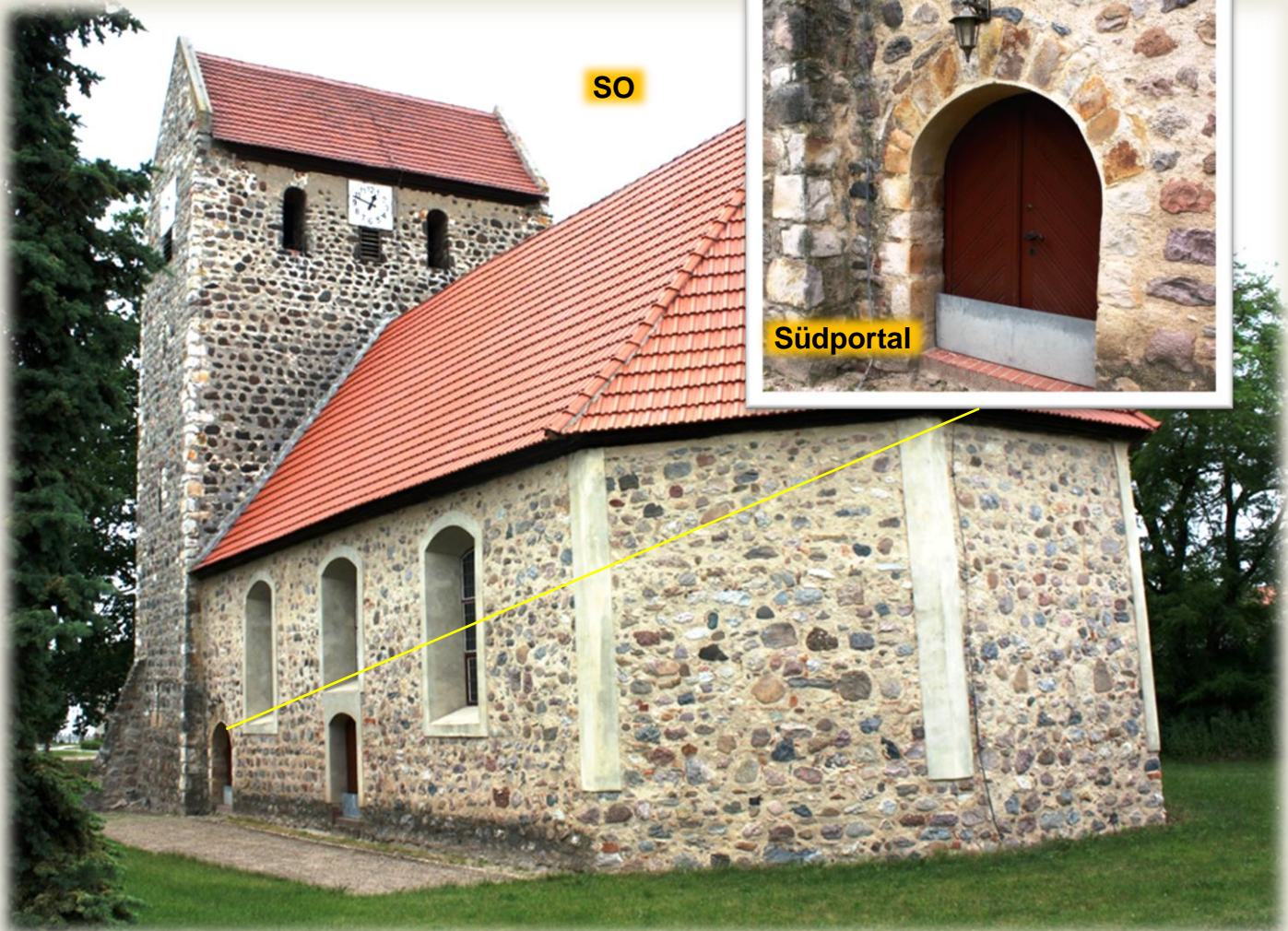


# 39291 Lühe (JL)

[~1 km N Möckern; UTM: U32 702 5782]



SO



Südportal



NW

Lühe liegt im Luchgebiet des Flüsschens Ehle. Von slawischen „Lug“ über deutsch „Luch, Sumpf“ führte der Weg der Namensbildung zu Lühe (s. a. Lüge).

Am Morgen des 5. April 1813 wurden napoleonische Soldaten durch Preußischen Infanterie-Regiment kampfflos aus dem Ort gedrängt.

Wie das wohl konkret vonstatten gegangen sein mag ...?

Jedenfalls muss der Vorgang für die damalige Zeit so beachtlich gewesen sein, dass der Autor noch heute über die Nachricht stolperte.

Die Kirche St. Ulrich in Lühe ist ein Feldsteinbau aus der 1. Hälfte des 13. Jh. Das Schiff wurde später „barockisiert“, wobei aber das bauzeitliche Südportal mit angedeuteter Begleitschicht über dem Rundbogen unangetastet blieb. Im Gegensatz zu allen anderen Bauteilen besteht seine Laibung aus Sand- und Kalksteinen. Der, wie ein Riegel wirkende, Querturm blieb in Gänze bauzeitlich erhalten.

Ältestes Stück der Inneneinrichtung ist ein schmuckloser Taufstein aus dem Mittelalter – vielleicht die Erstaussattung?.

**Feldsteinkirchen in der Nähe s. Möckern, Tryppenhna, Zeddenick**